



### Erstes Oberligator

Mit einem sensationellen 5:1-Erfolg in Marburg gab der TSV Battenberg die „rote Laterne“ der Oberliga ab. Sein erstes Oberligator erzielte dabei Jürgen Koch, der in dieser Szene den Ball an Torhüter M. Seum und Verteidiger J. Michel vorbei zum 4:0 ins Netz setzt. (Foto: ew)

## TSV Battenberg schlägt VfL Marburg 5:1

# „Rote Laterne“ abgegeben, Selbstvertrauen gewonnen

Krümmlbein im Aufwind: zwei Tore – Starkes Mittelfeld

**BATTENBERG (py/LH).** Durch einen sensationell hohen 5:1-Sieg beim VfL Marburg hat der TSV Battenberg die „rote Laterne“ der Fußball-Oberliga Hessen an Aufsteiger Eintracht Baunatal (0:1 gegen Griesheim) abgegeben. Mit einer Superleistung feierten die „Bären“ ihren ersten Saisonsieg und knüpften an die Erfolge der vergangenen Serie an.

An der Tabellenspitze konnte auch Kickers Offenbach den Höhenflug des Aufsteigers Rotweiß Frankfurt nicht stoppen. In einem brisanten Schlagerspiel setzte sich der Senkrechtstarter vom Brentanobad nach einem 1:3-Pausenrückstand noch mit 4:3 durch, feierte damit den einzigen Heimsieg des reduzierten siebten Spieltages und festigte mit 12:2 Punkten seine Tabellenführung. Die erstmals geschlagenen Offenbacher (9:3 Punkte) fielen auf Rang drei hinter dem Überraschungszweiten Viktoria Sindlingen (10:4) zurück, der bei TuSpo Ziegenhain einen 4:1-Auswärtssieg feierte. Meisterschafts-Mittfavorit KSV Baunatal (9:5) verpaßte durch das 2:2 bei der SpVgg Dietesheim die Chance, ebenfalls an Offenbach vorbeizuziehen.

### Marburg – Battenberg 1:5 (0:3)

Die „Bären“ können also doch noch gewinnen. Und wie der Sieg beim VfL Marburg, gegen den in der vergangenen Saison bei 0:4 Punkten noch nicht einmal ein Törchen herausprang, herausgespielt wurde, das läßt wieder Hoffnung auf bessere Zeiten im „Entenpark“ aufkommen. Am Sonnabend stimmte in der Mannschaft einfach alles. Eckhard Arnold spielte wie immer einen souveränen Libero, und Michael Mohr und Jürgen Koch degradierten ihre hochgelobten Gegenspieler Breitenmoser und Künkel zu Statisten. Im Mittelfeld war Hartmut Schneider die so lang vermißte ordnende Hand, und im Angriff bewiesen Krümmlbein und M. Arnold gegen die mit einer Abseitsfalle spielenden Marburger endlich ihre Gefährlichkeit. Sie beide beschäftigten alleine mehrere Abwehrspieler, und vor allem Krümmlbein werden seine beiden Tore mächtig Auftrieb geben.

Die Gäste wurden allerdings bereits in den ersten Spielminuten geschockt, als Spielführer Glöser mit einer Zerrung ausfiel. Die Sachs-Schützlinge verkrafteten den Ausfall jedoch

bestens, und der für Glöser ins Spiel gekommene Wenzel erledigte dessen Aufgaben bravourös. Sicherlich taten die beiden frühen Tore von Krümmlbein (8. und 11.) nach Vorarbeit von Werth bzw. Specht dem Battenberger Spiel sehr gut. Nun konnten sie aus einer sicheren Abwehr heraus ihre schnellen Konterangriffe vortragen, die auch deshalb von Erfolg gekrönt waren, weil Marburgs Hintermannschaft zu sehr auf einer Linie stand und damit den schnellen Spitzen Krümmlbein und M. Arnold geradezu entgegenkam. So war auch das 0:3 ein Resultat dieser gradlinig vorgetragenen Angriffe. Eckhard Arnold bediente nach einem Solo über den halben Platz seinen Bruder Michael, der sich mit einer schnellen Drehung von seinem Bewacher Starostzik löste und dem jungen Seum im Tor keine Chance ließ. Der VfL kam erst in der Schlußphase der ersten Halbzeit zu Chancen durch Halba und Zähl, die im sicheren Brunner aber ihren Meister fanden.

Nach Wiederbeginn sah es für kurze Zeit nach einem Aufbäumen der Platzherren aus. Dem schob Jürgen Koch aber einen Riegel vor. In der 49. Minute fing er einen Marburger Angriff an der Mittellinie ab und schob den Ball unter dem herausstürzenden Seum zum 0:4 und zu seinem ersten Oberligator ins Netz. Damit war die Partie gelaufen, und in der 62. Minute verwandelte Wenzel einen Paß von Werth volley sogar noch zum 0:5. Breitenmoser nutzte die einzige Marburger Torchance im zweiten Spielabschnitt, 18 Minuten vor dem Abpfiff, schließlich zum Ehrentreffer, der aber nichts an der Glanzvorstellung der „Bären“ an der Gisselberger Straße änderte.

**VfL Marburg:** Seum – Schneider (25. Schnell), Michel, Starostzik, Zähl, Rüdiger (60. Drescher), Balzer, Halba, Breitenmooser, Künkel, Przygodda

**TSV Battenberg:** Brunner – Harald Schneider, Mohr, Koch, Werth, Glöser (13. Wenzel), Specht, Hartmut Schneider, M. Arnold, E. Arnold, Krümmlbein (65. Schmermund)

**Schiedsrichter:** Wujanz (Frankfurt)

**Zuschauer:** 1000

**Tore:** 1:0 Krümmlbein (7.), 2:0 Krümmlbein (11.), 3:0 M. Arnold (22.), 4:0 Koch (49.), 5:0 Wenzel (62.), 5:1 Breitenmooser (72.)

**Beste Spieler:** Zähl / Krümmlbein, Koch, Specht